

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron Universität Salzburg

126. Curriculum für das Bachelorstudium Politikwissenschaft Curriculum 2024

Inhalt

§ 1 Allgemeines	2
§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	2
(1) Gegenstand des Studiums.....	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	5
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	6
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums.....	6
§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen	7
§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf.....	8
§ 6 Wahlmodule.....	11
§ 7 Freie Wahlfächer	11
§ 8 Bachelorarbeit	11
§ 9 Praxis.....	12
§ 10 Internationale Mobilität	13
§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl	13
§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen.....	14
§ 13 Prüfungsordnung	14
§ 14 Inkrafttreten	15
§ 15 Übergangsbestimmungen	15
Anhang I: Modulbeschreibungen	16
Anhang II: Äquivalenzliste	28

Der Senat der Paris Lodron Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 16.04.2024 das von der Curricularkommission Politikwissenschaft der Universität Salzburg mit Umlaufbeschluss vom 08.03.2024 beschlossene Curriculum für das deutschsprachige Bachelorstudium Politikwissenschaft (Political Science) in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Politikwissenschaft beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) Absolvent:innen des Bachelorstudiums Politikwissenschaft wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

- (a) Das Bachelorstudium Politikwissenschaft gliedert sich in sechs Kernfächer, die sich mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten beschäftigen:

Kernfach „Politische Theorie und Ideengeschichte“

Das Kernfach „Politische Theorie und Ideengeschichte“ befasst sich mit grundlegenden, historisch gewachsenen Konzepten der Politischen Theorie und Philosophie – mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von Demokratie, Staatlichkeit und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert. Dabei werden auch Kontinuitäten und Diskontinuitäten von der Antike bis heute herausgearbeitet. Ziel ist, den Studierenden analytische Instrumente für theoriegeleitetes Herangehen an spezifische Themenstellungen und für die kritische Auseinandersetzung mit politischen Ideologien zur Verfügung zu stellen. Diese Herangehensweise umfasst die Auseinandersetzung mit Fragen der Theoriebildung und die Problematisierung von Funktionen von Theorien in verschiedenen gesell-

schaftlichen und historischen Kontexten und anhand konkreter Beispiele politischer Entwicklungen.

Kernfach „Österreichische Politik“

Das Kernfach „Österreichische Politik“ befasst sich mit den zentralen Institutionen und AkteurInnen, deren Macht, Interessen und Strategien, den Entscheidungsprozessen und Inhalten politischer Entscheidungen im Rahmen der nationalen Politik. Dabei werden u. a. die Themen Parlament und Regierung, Wahlen, direkte Demokratie, politische Parteien und Interessengruppen, Föderalismus und lokale Politik, politische Kultur oder die Rolle der Massenmedien behandelt. Die Einbettung dieser Themen in allgemeine politikwissenschaftliche Konzepte und Theorien soll zu einem besseren Verständnis beitragen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch der Vergleich Österreichs mit anderen Staaten, vor allem in Bezug auf Merkmale, die im österreichischen System besonders ausgeprägt sind, wie z. B. der Korporatismus (Sozialpartnerschaft) oder die Konsensdemokratie. Dies dient auch dazu, normative Fragen, etwa nach dem Grad der Demokratiequalität oder der Leistungsfähigkeit des österreichischen Systems, aufzuwerfen und Reformmöglichkeiten aus einer breiteren Perspektive heraus zu diskutieren. Die Inhalte politischer Entscheidungen werden anhand ausgewählter Politikfelder (Wirtschafts-, Sozial-, Fremdenpolitik etc.) thematisiert. Bei den einzelnen Themen werden auch historische Trends sowie internationale und/oder europäische Einflüsse auf die nationale Politik in die Analyse miteinbezogen.

Kernfach „Vergleichende Politikwissenschaft“

Das Kernfach „Vergleichende Politikwissenschaft“ ist eines der ältesten Forschungsfelder der Politikwissenschaft. Es befasst sich mit der vergleichenden Analyse von Regierungssystemen. Der Fokus liegt auf der Identifikation und dem Vergleich politischer Akteur:innen, Institutionen und Prozesse mit dem Ziel, Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und zu analysieren. Zentrale Konzepte der Vergleichenden Politikwissenschaft sind u. a. Staaten, Nationen, Regime (Demokratie und Autokratie), Regierungstypen, politische Institutionen (z. B. Wahlsysteme und Parteiensysteme), politisches Verhalten (z. B. Partizipation, Wähler:innenverhalten) und politische Repräsentation. Die Ursachen und Konsequenzen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten politischer Systeme werden international und im Zeitverlauf analysiert. Betrachtet werden sowohl Länder des globalen Nordens als auch des globalen Südens, wobei die Analyse meist auf eine Region, einen Ländertyp oder ein einzelnes Land begrenzt wird. Zusätzlich zu den Inhalten wird Vergleichende Politikwissenschaft als Methode vermittelt, vor allem die grundlegenden theoretischen Überlegungen und die praktische Anwendung.

Kernfach „Internationale Beziehungen“

Gegenstand des Kernfachs „Internationale Beziehungen“ ist die internationale Politik in ihren vielfältigen Erscheinungsformen. Dazu gehören zum einen die klassischen Themen der Internationalen Beziehungen aus den Feldern der Konflikt- und Friedensforschung, der Außenpolitikanalyse sowie die Rolle internationaler Organisationen in der Weltpolitik. Zum anderen bilden internationale Wirtschaftsbeziehungen, transnationale AkteurInnen in der internationalen Politik und internationale Umweltpolitik besondere Schwerpunkte in diesem Themenbereich. Die Studierenden bekommen einen umfassenden Überblick über die Ideengeschichte und besonders die neuen For-

schungsentwicklungen innerhalb der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der Internationalen Beziehungen vermittelt. Darüber hinaus erhalten sie das analytische und technische Rüstzeug, um neueste Entwicklungen innerhalb der Teildisziplin und ihrer Themenfelder zu verstehen.

Kernfach „Politik der Europäischen Union“

Das Kernfach „Politik der Europäischen Union“ befasst sich mit den zentralen Institutionen der Europäischen Union, den politischen Entscheidungsprozessen im europäischen Mehrebenensystem sowie ausgewählten Politikbereichen. Zu den zentralen Institutionen zählen dabei insbesondere der Europäische Rat und Ministerrat, Kommission, Parlament, Gerichtshof und Zentralbank. Deren Zusammenwirken wird ebenso behandelt wie die demokratische Qualität europäischer Entscheidungsprozesse, die Einbindung von Interessengruppen, die öffentliche Meinung(sbildung) in Europa sowie die Rückwirkungen des Integrationsprozesses auf mitgliedstaatlicher Ebene. Beispielhaft wird das breite Spektrum an Politikbereichen behandelt, die eine europäische Dimension haben – vom Binnenmarkt als Kern über die Wirtschafts- und Währungsunion bis hin zu weniger integrierten Bereichen, etwa der Außen- und Sicherheitspolitik. Eingebettet sind diese Themen in allgemeine politikwissenschaftliche Theorien, spezifische Theorien der Europäischen Integration und Europäisierung sowie in den jeweiligen historischen Kontext des Integrationsprozesses.

Kernfach „Politik und Geschlecht, Diversität und Gleichheit“

Das Kernfach „Politik und Geschlecht, Diversität und Gleichheit“ setzt sich mit zentralen Theorien und Grundbegriffen der interdisziplinären Frauen- und Geschlechterforschung sowie ihrer Anwendung in der Politikwissenschaft auseinander. Die Studierenden untersuchen politische und sozialwissenschaftliche Grundbegriffe, wie z. B. Macht/Herrschaft, Interesse, Identität, politische Beteiligung und Vertretung, kritisch aus feministischer Perspektive und gewinnen Einblicke in die Herausforderungen und Möglichkeiten, die sich an der Schnittstelle von Politik und Geschlecht ergeben. Das Kernfach vermittelt den Studierenden ein differenziertes Verständnis dafür, wie das Geschlecht politische Systeme, Institutionen, Akteur:innen, Prozesse und Politikfelder formt und wie es von ihnen geformt wird. Der wissenschaftliche Ansatz ist empirisch-analytisch sowie intersektionell, da sich das Geschlecht mit anderen sozialen Kategorien, wie z. B. Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Migrationshintergrund, Klasse, Sexualität oder Behinderung, überschneidet. Dieses Kernfach ermutigt die Studierenden, sich mit aktuellen Debatten auseinanderzusetzen, einen Beitrag zu Diskussionen über Geschlechtergerechtigkeit zu leisten sowie politische Lösungen zu sozialen Problemen zu entwickeln, die für Politikwissenschaftler:innen und Praktiker:innen gleichermaßen wichtig sind. Das Kernfach soll die Studierenden mit Wissen und analytischen Fähigkeiten ausstatten, die sie für eine Reihe von Berufen benötigen, in denen ein Verständnis der Überschneidungen zwischen Politik und sozialer Gerechtigkeit unerlässlich ist.

- (b) Die Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Schwerpunkten wird durch weiterführende methodische bzw. praxisorientierte Lehrveranstaltungen unterstützt. Diese sollen die Studierenden befähigen, eigenständig sowohl theoretisch angeleitete, methodisch fundierte und empirisch-analytisch ausgerichtete sozialwissenschaftliche Forschung zu betreiben als auch innovative Untersuchungs- und Lösungsstrategien für politisch und gesellschaftlich relevante Probleme zu erarbeiten.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Studierende verfügen nach Abschluss des Bachelorstudiums Politikwissenschaft über folgende Kompetenzen:

Sachkompetenzen, d. h. insbesondere
- vertieftes Wissen über politikwissenschaftliche Theorien, politische Konzepte, Akteur:innen, Institutionen, Prozesse, Normen und zentrale Politikfelder;
- die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten zu verstehen, zu bewerten und ihre Erkenntnisse auf andere politische Themenbereiche zu übertragen;
- die Fähigkeit, auf Basis sozialwissenschaftlicher Konzepte und Theorien politische und gesellschaftliche Problemstellungen zu analysieren.
Methodenkompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, sich eigenständig politisches Wissen anzueignen und durch überlegte, kritische Anwendung empirisch-analytischer Forschungsmethoden, einschließlich computerunterstützter Statistik, eigene politikwissenschaftliche Forschungsarbeiten zu planen und durchzuführen;
- die Fähigkeit, mit anderen (interdisziplinär oder in Gruppen) zu kooperieren und gemeinsame Forschung zu betreiben;
- die Fähigkeit, wissenschaftliche Studien und eigene Forschungsergebnisse überzeugend vor Publikum zu präsentieren.
Urteilskompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Texte zu verstehen und sie unter Heranziehung der Erkenntnisse aus Nachbardisziplinen (Rechtswissenschaft, Ökonomie, Soziologie, Geschichte etc.) auf interdisziplinäre Weise kritisch zu analysieren und zu bewerten;
- die Fähigkeit, Präsentationen wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zu beurteilen, Vergleiche herzustellen und ein reflektiertes Feedback zu geben;
- die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse und Positionen der Konfrontation und Diskussion mit anderen auszusetzen und sie gegebenenfalls zu modifizieren.
Handlungskompetenzen, d. h. insbesondere
- die Fähigkeit, politische und gesellschaftliche Problemstellungen zu erfassen, praktische Lösungsstrategien für sie zu erarbeiten und in öffentlichen Diskussionen argumentativ zu vertreten;
- die Fähigkeit, Wissenschaft und politische Praxis zu verknüpfen;
- die Fähigkeit, auf wissenschaftlicher Basis politische Aktivitäten zu setzen.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Absolvent:innen des Bachelorstudiums Politikwissenschaft stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung;
- Tätigkeiten in Parlamenten und in politischen Parteien;
- Tätigkeiten in Nichtregierungsorganisationen, Interessengruppen und Gewerkschaften;
- Tätigkeiten in der Privatwirtschaft;
- Tätigkeiten im Mediensektor und in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Tätigkeiten im Auswärtigen Höheren Dienst (diplomatische Laufbahn), in den Institutionen der Europäischen Union und in internationalen Organisationen;
- Tätigkeiten in der politischen Bildung (Stiftungen, Akademien, Bildungswerke etc.) sowie
- Tätigkeiten in der universitären und außeruniversitären Lehre und Forschung.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Politikwissenschaft enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten.

Für das Bachelorstudium Politikwissenschaft gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen: Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind die VU „Einführung in die Politikwissenschaft“ (4 ECTS-Anrechnungspunkte) und die VU „Politik – wissenschaftlich betrachtet“ (4 ECTS-Anrechnungspunkte) zu absolvieren.

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums.

Abweichend davon dürfen weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase absolviert werden.

(2) Das Bachelorstudium Politikwissenschaft beinhaltet 11 Module, für die 144 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer und 12 ECTS-Anrechnungspunkte für die Pflichtpraxis veranschlagt. Die Bachelorarbeit wird mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
Pflichtmodule	60
Modul 1: Grundlagen der Politikwissenschaft	12
Modul 2: Einführung in die Kernfächer	18
Modul 3: Qualitative und Quantitative Methoden	18
Modul 4: Weiterführende Methoden und praxisorientierte Lehrveranstaltungen	12
Wahlmodule (4 aus 6 Modulen)	72
Modul 5: Politische Theorie und Ideengeschichte	18
Modul 6: Österreichische Politik	18
Modul 7: Vergleichende Politikwissenschaft	18
Modul 8: Internationale Beziehungen	18
Modul 9: Politik der Europäischen Union	18
Modul 10: Geschlechterforschung und Sozial-ökologische Krisen	18
Modul 11: Bachelorseminar und Bachelorarbeit	12
Freie Wahlfächer	24
Pflichtpraxis	12
Summe	180

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- **Vorlesung (VO)** gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- **Vorlesung mit Übung (VU)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- **Übung (UE)** dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Übung mit Vorlesung (UV)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Exkursion (EX)** dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

- **Konversatorium (KO)** dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Proseminar (PS)** ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Seminar (SE)** ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Politikwissenschaft aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Politikwissenschaft										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
(1) Pflichtmodule										
Modul 1: Grundlagen der Politikwissenschaft										
	STEOP: Einführung in die Politikwissenschaft	2	VU	4	4					
	STEOP: Politik – wissenschaftlich betrachtet	2	VU	4	4					
	Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens	2	PS	4	4					
	Zwischensumme Modul 1	6		12	12					

Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
Modul 2: Einführung in die Kernfächer										
	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte I	2	VO	3	3					
	Einführung in die Österreichische Politik I	2	VO	3	3					
	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft I	2	VO	3	3					
	Einführung in die Internationalen Beziehungen I	2	VO	3			3			
	Einführung in die Politik der Europäischen Union I	2	VO	3		3				
	Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht I	2	VO	3	3					
	Zwischensumme Modul 2	12		18	12	3	3			
Modul 3: Qualitative und Quantitative Methoden										
	Forschungsdesign	2	VO	3		3				
	Qualitative Methoden	2	PS	6		6				
	Quantitative Methoden I	2	VO	3			3			
	Quantitative Methoden II	2	PS	6			6			
	Zwischensumme Modul 3	8		18		9	9			
Modul 4: Weiterführende Methoden und praxisorientierte Lehrveranstaltungen (2 aus 4)										
Aus den folgenden 4 Lehrveranstaltungen sind 2 auszuwählen.										
	Weiterführende Methoden I	2	PS/SE/UE/UV	6					6	
	Weiterführende Methoden II	2	PS/SE/UE/UV	6					6	
	Praxisorientierte LV I	2	PS/SE/KO/EX	6						6
	Praxisorientierte LV II	2	PS/SE/KO/EX	6						6
	Zwischensumme Modul 4	4		12					6	6
	Summe Pflichtmodule	30		60	24	12	12		6	6
(2) Wahlmodule lt. § 6 (4 aus 6)										
Aus den folgenden Modulen 5-10 sind 4 auszuwählen.										
Modul 5: Politische Theorie und Ideengeschichte										
	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte II	2	PS	6		6				
	1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6		6				
	2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6		6				
	Zwischensumme Modul 5	6		18		18				
Modul 6: Österreichische Politik										
	Einführung in die Österreichische Politik II	2	PS	6			6			
	1. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6			6			
	2. frei gewählte LV	2	PS/SE/KO/EX	6			6			
	Zwischensumme Modul 6	6		18			18			

§ 6 Wahlmodule

Aufbauend auf dem Pflichtmodul 2 („Einführung in die Kernfächer“), das aus einführenden Vorlesungen (VO I) in die 6 Kernfächer des Studiums der Politikwissenschaft besteht, haben die Studierenden aus 6 Wahlmodulen, die den Kernfächern entsprechen (Module 5-10), 4 Module im Umfang von jeweils 18 ECTS-Anrechnungspunkten auszuwählen. Die Wahlmodule setzen sich jeweils aus einem inhaltlich breit angelegten Proseminar (PS II) sowie weiteren themenspezifischen Lehrveranstaltungen zusammen.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Politikwissenschaft sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung der Wahlfächer als „Studienergänzung“, bei einem Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten als „Wahlfachmodul“ im Bachelorzeugnis erfolgen.
- (3) Für die Freien Wahlfächer werden Lehrveranstaltungen aus folgenden Fachgebieten besonders empfohlen:
 - European Union Studies,
 - Gender Studies,
 - Regional Studies und
 - Sustainability Studies.

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Politikwissenschaft ist eine Bachelorarbeit abzufassen.
- (3) Die Bachelorarbeit wird im Rahmen des Bachelorseminars erstellt. Sie wird – zusätzlich zum mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewerteten Bachelorseminar – mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

§ 9 Praxis

- (1) Im Bachelorstudium Politikwissenschaft ist eine facheinschlägige Pflichtpraxis im Ausmaß von 7,5 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Diese Praxis dient der Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (2) Die Praxis ist grundsätzlich außerhalb der Universität in vom zuständigen studienrechtlichen Organ anerkannten Institutionen zu erwerben. Die Praxis und die gewählte Institution sind vor Antritt der Tätigkeit an das zuständige studienrechtliche Organ zu melden und von diesem zu bewilligen.
- (3) Vor Antritt der Praxis sind die fachlichen Anforderungen und Berichtspflichten mit einem/einer Betreuer:in zu vereinbaren. Als Betreuer:innen einer Praxis kommen alle promovierten Lehrenden an der Abteilung Politikwissenschaft in Frage. Nach Beendigung der Praxis sind dem/der Betreuer:in eine Bestätigung des Arbeitgebers / der Arbeitgeberin der Praxisstelle sowie ein mindestens 1.500 Wörter umfassender Bericht vorzulegen, in dem u. a. folgende Punkte beschrieben werden sollen: Erlangung der Stelle, ausgeübte Tätigkeiten, Nutzen des Studiums für die Praxisarbeit und Bedeutung der Praxiserfahrung für ein mögliches künftiges Berufsfeld.
- (4) Sollte eine Absolvierung der Praxis in begründeten Fällen außerhalb der Universität nicht möglich sein, so können Studierende nach Maßgabe der Möglichkeiten der Universität und mit Zustimmung des zuständigen studienrechtlichen Organs den Nachweis einer Praxis durch Mitwirkung an Forschungsvorhaben an der Universität erwerben.
- (5) Auf formlosen Antrag an den Vorsitzenden / die Vorsitzende der Curricularkommission kann von der Absolvierung einer Praxis zur Gänze oder in Teilen abgesehen werden, wenn dafür im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten (oder eines aliquot anzusetzenden, geringeren Umfangs bei Absolvierung nur eines Teils der vorgesehenen Praxis) zusätzliche Lehrveranstaltungen aus den Pflicht- oder Wahlmodulen oder aus den freien Wahlfächern absolviert werden.
- (6) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden im Bereich Praxis seitens der Universität unterstützt. Sollte es aufgrund ungeeigneter Infrastruktur (physische sowie infrastrukturelle Barrierefreiheit) bei potentiellen Praxisstellen nicht möglich sein, einen Praxisplatz zu erhalten, bekommen Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung eine andere Möglichkeit, diesen Teil des Curriculums zu erfüllen.
- (7) Im Rahmen der berufsorientierten Praxis können u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:
 - Anwendung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext;
 - Kennenlernen von Anwendungsszenarien fachwissenschaftlicher Konzepte;
 - Erwerb von Soft Skills (u. a. Teamarbeit, Kommunikationskompetenz, Planungskompetenz) im beruflichen Kontext.

§ 10 Internationale Mobilität

Studierenden des Bachelorstudiums Politikwissenschaft wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 3 bis 4 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) und sonstiger Studienleistungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen;
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen und Studienleistungen überein;
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen für im Curriculum vorgeschriebene Prüfungen anerkannt werden.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u. a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen;
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation...);
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen;
- Kennenlernen von und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive;
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl

- (1) Die Teilnehmer:innenzahl ist im Bachelorstudium Politikwissenschaft für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	keine Beschränkung
Übung (UE)	30 Teilnehmer:innen
Übung mit Vorlesung (UV)	30 Teilnehmer:innen

Proseminar (PS)	30 Teilnehmer:innen
Seminar (SE)	30 Teilnehmer:innen
Konversatorium (KO)	30 Teilnehmer:innen
Exkursion (EX)	30 Teilnehmer:innen

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der in der Satzung der Universität Salzburg festgelegten Reihenfolge.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein. Davon ausgenommen ist die Absolvierung jener Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die gemäß § 3 Abs. 1 vorgezogen werden dürfen.
- (2) Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung hierfür ist:
jede/s UE, UV, PS, SE, KO, EX	PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens

§ 13 Prüfungsordnung

- (1) Alle Lehrveranstaltungen eines Moduls werden einzeln beurteilt (nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen durch Beurteilung in einem einzigen Prüfungsakt, prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen durch Beurteilung mehrerer, schriftlicher und/oder mündlicher Teilleistungen).
- (2) Zur Ermittlung der Gesamtnote eines Moduls ist nach § 19 Abs. 3 der Satzung vorzugehen.
- (3) Für Studierende mit Behinderungen bzw. chronischer/psychischer Erkrankung werden in Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat für Lehre abweichende, auf den Einzelfall abgestimmte Prüfungsmodalitäten vereinbart.

§ 14 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2024 in Kraft.

§ 15 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Politikwissenschaft an der Paris Lodron Universität Salzburg (Version 2016, Mitteilungsblatt – Sondernummer 42 vom 11. März 2016) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2027 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Eine Äquivalenzliste findet sich in Anhang II.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul 1: Grundlagen der Politikwissenschaft
Modulcode	M 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolvent:innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundbegriffe der Politikwissenschaft (wie Politik, Staat, Demokratie, Macht, Interessen etc.) sowie zentrale Dimensionen der Politik (<i>polity, politics, policy</i>); • verstehen, was es bedeutet, Politik wissenschaftlich zu untersuchen, kennen Grundbegriffe sozialwissenschaftlichen Arbeitens (Theorie, Hypothese, Operationalisierung etc.) und können normative von empirisch-analytischer Politikwissenschaft unterscheiden; • kennen die formalen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens (Zitieren, Bibliographieren etc.); • verstehen, wie eine politikwissenschaftliche Forschungsarbeit erstellt wird, von der Formulierung der Forschungsfrage, über die Sichtung der Literatur sowie die Planung und Durchführung der Datenerhebung, bis zur Interpretation der Forschungsergebnisse; • kennen die inhaltlichen Schwerpunkte des Fachs Politikwissenschaft, den Ablauf des Studiums und typische Berufsfelder für Studienabsolvent:innen.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über inhaltliche Schwerpunkte des Fachs Politikwissenschaft; • einen Einblick in sozial- bzw. politikwissenschaftliche Arbeitsweisen, u. a. dargestellt anhand konkreter und im öffentlichen Diskurs präserter Themenbereiche; • praktische Hilfestellungen bei ersten wissenschaftlichen Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung von Forschungskonzepten, kritische Textreflexionen etc.) und mündlichen Präsentationen; • Informationen über den Ablauf des Studiums und typische Berufsfelder für Studienabsolvent:innen.
Lehrveranstaltungen	<p>M 1.1 VU Einführung in die Politikwissenschaft (4 ECTS) (STEOP) M 1.2 VU Politik – wissenschaftlich betrachtet (4 ECTS) (STEOP) M 1.3 PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens (4 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Moduleilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Alle Lehrveranstaltungen des Moduls werden einzeln durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben beurteilt (die Vorlesungen mit Übung jeweils durch eine einzige Prüfung, das Proseminar durch mehrere Teilleistungen).</p>

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul 2: Einführung in die Kernfächer
Modulcode	M 2
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolvent:innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen einen Überblick über zentrale Inhalte, theoretische Grundlagen und methodische Zugänge in den Kernfächern der Politikwissenschaft; • verfügen über Grundwissen zu relevanten politischen Normen, Akteur:innen, Institutionen und Prozessen in wichtigen Themenbereichen der Kernfächer; • können die typischen Merkmale politikwissenschaftlicher Forschung in den einzelnen Kernfächern erkennen und voneinander unterscheiden; • verstehen die Bedeutung eines wissenschaftlichen Zugangs für die Analyse und Diskussion aktueller politischer Themen.
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul beinhaltet ... • die Vermittlung eines Überblicks über zentrale Inhalte, theoretische Grundlagen und methodische Zugänge in den Kernfächern der Politikwissenschaft; • die Vermittlung eines Grundwissens zu relevanten politischen Normen, Akteur:innen, Institutionen und Prozessen in wichtigen Themenbereichen der Kernfächer; • die Behandlung aktueller Themen der Politikwissenschaft.
Lehrveranstaltungen	<p>M 2.1 VO Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte I (3 ECTS) M 2.2 VO Einführung in die Österreichische Politik I (3 ECTS) M 2.3 VO Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft I (3 ECTS) M 2.4 VO Einführung in die Internationalen Beziehungen I (3 ECTS) M 2.5 VO Einführung in die Politik der Europäischen Union I (3 ECTS) M 2.6 VO Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht I (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Alle Lehrveranstaltungen des Moduls werden einzeln durch eine schriftliche Prüfung beurteilt.

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul 3: Qualitative und Quantitative Methoden
Modulcode	M 3
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen ... <ul style="list-style-type: none"> • besitzen theoretische Kenntnisse über grundlegende sozialwissenschaftliche Methoden und Analyseverfahren; • können grundlegende Methoden bei der Durchführung sozialwissenschaftlicher Studien kompetent anwenden; • können Fachtexte, die grundlegende sozialwissenschaftliche Methoden anwenden, verstehen und kritisch begutachten.
Modulinhalt	Das Modul beinhaltet ... <ul style="list-style-type: none"> • einerseits die Vermittlung theoretischer Grundlagen und andererseits die praktische Anwendung qualitativer und quantitativer Methoden der empirisch-analytischen politikwissenschaftlichen Forschung; • die Anwendung grundlegender qualitativer und quantitativer Methoden der empirisch-analytischen Forschung auf politikwissenschaftliche Fragestellungen; • eine – für die Bachelorarbeit nutzbare – grundlegende methodische Ausbildung.
Lehrveranstaltungen	M 3.1 VO Forschungsdesign (3 ECTS) M 3.2 PS Qualitative Methoden (6 ECTS) M 3.3 VO Quantitative Methoden I (3 ECTS) M 3.4 PS Quantitative Methoden II (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Alle Lehrveranstaltungen des Moduls werden einzeln durch schriftliche und/oder mündliche Aufgaben beurteilt (die Vorlesungen durch eine einzige Prüfung, die Proseminare durch mehrere Teilleistungen).
Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen für das PS Qualitative Methoden und das PS Quantitative Methoden ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul 4: Weiterführende Methoden und praxisorientierte Lehrveranstaltungen
Modulcode	M 4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Je nach Auswahl der Lehrveranstaltungen aus dem Modul können die Absolvent:innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • weiterführende und/oder ergänzende – über die in Pflichtmodul 3 erworbenen grundlegenden Kompetenzen hinausgehende – qualitative und/oder quantitative sozialwissenschaftliche Methoden verstehen, sie kritisch bewerten und für eigene Studien kompetent nutzen; • ihre erworbenen Kenntnisse und theoretisch-methodischen Fähigkeiten einsetzen, um historische wie aktuelle politische oder gesellschaftliche Herausforderungen und Probleme zu analysieren, kritisch zu bewerten und dazu innovative Lösungsstrategien zu erarbeiten.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vermittlung theoretischer Grundlagen und die praktische Anwendung weiterführender quantitativer und/oder qualitativer Methoden der empirisch-analytischen politikwissenschaftlichen Forschung; • die Durchführung von theoretisch wie methodisch fundierten Analysen historischer wie aktueller politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen und Probleme, einschließlich der Erarbeitung konkreter, innovativer Lösungsvorschläge.
Lehrveranstaltungen	<p>Nach freier Wahl 2 der 4 folgenden Kurse:</p> <p>M 4.1 PS/SE/UE/UV Weiterführende Methoden I (6 ECTS) M 4.2 PS/SE/UE/UV Weiterführende Methoden II (6 ECTS) M 4.3 PS/SE/KO/EX Praxisorientierte Lehrveranstaltung I (6 ECTS) M 4.4 PS/SE/KO/EX Praxisorientierte Lehrveranstaltung II (6 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.</p>
Voraussetzungen	<p>Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.</p>

Modulbezeichnung	Wahlmodule – Modul 5: Politische Theorie und Ideengeschichte
Modulcode	M 5
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolvent:innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben ihr Wissen in den grundlegenden Politischen Theorien vertieft und können verschiedene ideengeschichtliche und ideologiekritische Strömungen in Bezug zueinander und auch zu aktuellen politischen Phänomenen setzen; • haben sich die Kernaussagen der klassischen Werke der Politischen Theorie auch anhand ausgewählter Originaltexte aus dem Kanon (von der Antike bis zur Postmoderne) erarbeitet und können diese kritisch diskutieren; • verstehen die pluralistischen Methoden der Politischen Theorie und Ideengeschichte (z. B. Hermeneutik, Genealogie o. ä.) und sind in der Lage, diese anzuwenden; • sind in der Lage, Texte innerhalb unterschiedlicher Theorieschulen und Denktraditionen zu verorten, diese zu vergleichen und kritisch zu analysieren; • entwickeln eigene Forschungsfragen zum Themenfeld und sind in der Lage, diese unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu behandeln.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Erweiterung des Überblicks über zentrale Ansätze der Politischen Theorie von der Antike bis zur Postmoderne, die wichtigsten politischen Strömungen und deren Bezug zu den jeweiligen historischen Situationen; • die Vertiefung der theoretischen und ideengeschichtlichen Kenntnisse und Fähigkeiten durch spezielle weiterführende Lehrveranstaltungen, die der Breite und Vielfältigkeit des Themenfeldes Rechnung tragen, beispielweise zu Themen der Politischen Anthropologie, der Comparative Political Philosophy, der Gender Theory, der Ideologiekritik etc.; • die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen wie Macht, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit etc.; • die Diskussion verschiedener theoretischer Ansätze zu aktuellen politischen Fragestellungen; • die vergleichende Betrachtung verschiedener Traditionen und Kulturen im Bereich der Politischen Ideengeschichte.
Lehrveranstaltungen	<p>M 5.1 PS Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte II (6 ECTS) M 5.2 PS/SE/KO/EX 1. frei gewählte LV (6 ECTS) M 5.3 PS/SE/KO/EX 2. frei gewählte LV (6 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Moduleilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.</p>
Voraussetzungen	<p>Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.</p>

Modulbezeichnung	Wahlmodule – Modul 6: Österreichische Politik
Modulcode	M 6
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolvent:innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen sehr gute Kenntnisse über zentrale Institutionen und Akteur:innen, deren Macht, Interessen und Strategien, Entscheidungsprozesse und Inhalte politischer Entscheidungen in der österreichischen Politik; • kennen die Besonderheiten des politischen Systems Österreichs und verstehen es, diese im Vergleich mit anderen Ländern darzustellen sowie unter Heranziehung theoretischer Erkenntnisse der vergleichenden Politikwissenschaft zu erklären; • können diese Kenntnisse anwenden, um neue Sachverhalte aus dem Bereich der österreichischen Politik wissenschaftlich zu untersuchen; • können eigene Forschungsfragen zur österreichischen Politik entwickeln, die entweder auf theoretische Erklärungen oder auf praktische Lösungen für politisch-gesellschaftliche Probleme abzielen; • sind in der Lage, diese Forschungsfragen unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu bearbeiten; • können ihr Wissen zur österreichischen Politik kommunizieren und ihre Schlussfolgerungen argumentativ vertreten.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vermittlung eines Überblicks über zentrale Institutionen und Akteur:innen, deren Macht, Interessen und Strategien, Entscheidungsprozesse und Inhalte politischer Entscheidungen in der österreichischen Politik; • die Betrachtung des politischen Systems Österreichs im Vergleich mit anderen Ländern; • die Behandlung aktueller Themen aus dem Bereich der österreichischen Politik, die variieren kann in ihrem politikfeldspezifischen Zuschnitt und in ihrer stärker wissenschaftlich-methodischen oder praktisch-angewandten Ausrichtung.
Lehrveranstaltungen	<p>M 6.1 PS Einführung in die Österreichische Politik II (6 ECTS) M 6.2 PS/SE/KO/EX 1. frei gewählte LV (6 ECTS) M 6.3 PS/SE/KO/EX 2. frei gewählte LV (6 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.</p>
Voraussetzungen	<p>Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.</p>

Modulbezeichnung	Wahlmodule – Modul 7: Vergleichende Politikwissenschaft
Modulcode	M 7
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolvent:innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind fähig, ihr im Kernfach Vergleichende Politikwissenschaft erworbenes inhaltlich-theoretisches Wissen und ihre methodischen Fähigkeiten zu nutzen, um neue Sachverhalte aus dem Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft wissenschaftlich zu untersuchen; • entwickeln eigene Forschungsfragen zur Vergleichenden Politikwissenschaft, in welchen politische Kultur, Akteur:innen, Institutionen und Prozesse durch Ländervergleiche oder Fallstudien analysiert werden; • sind in der Lage, diese Forschungsfragen unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu bearbeiten.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Erweiterung der im Kernfach Vergleichende Politikwissenschaft erworbenen inhaltlichen Kenntnisse und Fähigkeiten durch spezielle weiterführende Lehrveranstaltungen; • die Vertiefung der Kenntnis der Methode der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie deren eigenständige Anwendung.
Lehrveranstaltungen	M 7.1 PS Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft II (6 ECTS) M 7.2 PS/SE/KO/EX 1. frei gewählte LV (6 ECTS) M 7.3 PS/SE/KO/EX 2. frei gewählte LV (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.
Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Modulbezeichnung	Wahlmodule – Modul 8: Internationale Beziehungen
Modulcode	M 8
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolvent:innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen sehr gute Kenntnisse der internationalen Beziehungen, wie zum Beispiel zur Funktionsweise internationaler Organisationen oder der Handelspolitik, und der relevanten Theorien im Bereich der internationalen Beziehungen; • können diese Kenntnisse anwenden, um neue Sachverhalte aus dem Bereich der internationalen Politik wissenschaftlich zu untersuchen; • können eigene Forschungsfragen zur internationalen Politik entwickeln, die entweder auf theoretische Erklärungen oder auf praktische Lösungen für politisch-gesellschaftliche Probleme abzielen; • sind in der Lage, diese Forschungsfragen unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu bearbeiten; • können ihr Wissen zur internationalen Politik kommunizieren und ihre Schlussfolgerungen argumentativ vertreten.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der internationalen Politik: Realismus, Institutionalismus, liberale Theorie und Sozialkonstruktivismus; • die wichtigsten Debatten im Teilbereich der Internationalen Beziehungen, einschließlich jener zur Rolle internationaler Organisationen, des Völkerrechts und transnationaler Akteur:innen in der internationalen Politik, und zu den Gründen für Krieg und Frieden; • je nach Schwerpunktsetzung aktuelle Forschungsthemen zu den internationalen Beziehungen in den Bereichen: Konflikt- und Friedensforschung, Außenpolitikanalyse, internationale Institutionen, internationale Umweltpolitik, internationale Kooperation, internationale politische Ökonomie und transnationale Akteur:innen; • die Behandlung aktueller Themen aus dem Bereich der internationalen Politik, die variieren kann in ihrem politikfeldspezifischen Zuschnitt und in ihrer stärker wissenschaftlich-methodischen oder praktisch-angewandten Ausrichtung.
Lehrveranstaltungen	<p>M 8.1 PS Einführung in die Internationalen Beziehungen II (6 ECTS) M 8.2 PS/SE/KO/EX 1. frei gewählte LV (6 ECTS) M 8.3 PS/SE/KO/EX 2. frei gewählte LV (6 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.</p>
Voraussetzungen	<p>Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.</p>

Modulbezeichnung	Wahlmodule – Modul 9: Politik der Europäischen Union
Modulcode	M 9
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolvent:innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundwissen über die Politik der Europäischen Union (Institutionen, Akteur:innen, Entscheidungsprozesse, zentrale Politikfelder); • kennen die Besonderheiten des politischen Systems der Europäischen Union und verstehen es, dieses im Vergleich zu traditionellen staatlichen Systemen sowie internationalen Organisationen zu erklären; • verstehen die Methode aktueller Forschungsarbeiten zur Politik der Europäischen Union und sind in der Lage, diese kritisch zu hinterfragen; • können eigene Forschungsfragen zur Politik der Europäischen Union entwickeln, die entweder auf theoretische Erklärungen oder auf praktische Lösungen für politisch-gesellschaftliche Probleme abzielen; • sind in der Lage, diese Forschungsfragen unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu bearbeiten; • können ihr Wissen zur Politik der Europäischen Union kommunizieren und ihre Schlussfolgerungen argumentativ vertreten.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Europäischen Integration, der Europäisierung sowie Vergleichsperspektiven zu traditionellen staatlichen Systemen; • einen Überblick über zentrale Institutionen, Akteur:innen, Entscheidungsprozesse und Politikfelder der Europäischen Union; • je nach Schwerpunktsetzung aktuelle Forschungsthemen zu einzelnen Institutionen der Europäischen Union sowie zu zentralen Politikfeldern (Binnenmarkt, Handel, Migration, Klima, Außen- und Sicherheitspolitik); • die Behandlung aktueller Themen aus dem Bereich der Politik der Europäischen Union, die variieren kann in ihrem politikfeldspezifischen Zuschnitt und in ihrer stärker wissenschaftlich-methodischen oder praktisch-angewandten Ausrichtung.
Lehrveranstaltungen	<p>M 9.1 PS Einführung in die Politik der Europäischen Union II (6 ECTS) M 9.2 PS/SE/KO/EX 1. frei gewählte LV (6 ECTS) M 9.3 PS/SE/KO/EX 2. frei gewählte LV (6 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.</p>
Voraussetzungen	<p>Für die Zulassung zu Prüfungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.</p>

Modulbezeichnung	Wahlmodule – Modul 10: Geschlechterforschung und Sozial-ökologische Krisen
Modulcode	M 10
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolvent:innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen gute Kenntnisse über Ursachen und Folgen von Ungleichheit und das Zusammenspiel von Geschlecht und Macht (z. B. politische Beteiligung und Vertretung von Frauen); • erkennen, wie sich das Geschlecht mit anderen sozialen Kategorien (wie Alter, ethnische Zugehörigkeit, Migrationshintergrund, Klasse, Sexualität oder Behinderung) überschneidet, und verstehen die politische wie politikwissenschaftliche Relevanz dieser Kategorien; • können politische Prozesse und Politikfelder sowie zentrale Themen (wie z. B. Demokratie, Ungleichheit, Armut, Migration, Nachhaltigkeit und Klimakrise) aus einer feministischen oder auf sozial-ökologische Krisen bezogenen Perspektive kritisch analysieren; • sind in der Lage, zu diesen Themen eigene Forschungsfragen zu entwickeln, die entweder auf theoretische Erklärungen oder auf praktische Lösungen abzielen, und diese unter Rückgriff auf wissenschaftliche Literatur und Arbeitstechniken zu bearbeiten; • können ihr Wissen zu Diversität, Inklusion und sozial-ökologischen Krisen kommunizieren und in der Praxis anwenden.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vermittlung eines Überblicks über zentrale Feministische Thesen bzw. Theorien; • die Behandlung von Themen wie Geschlecht und Demokratie (Partizipation, Repräsentation, Leadership); Intersektionalität in der Politik; Gender Mainstreaming in ausgewählten Politikfeldern; Frauenrechte als Menschenrechte; geschlechtsspezifische Gewalt (auch im Zusammenhang mit klimabedingten Konflikten); • die Behandlung von Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen (wie z. B. Nachhaltigkeit und Klimakrise, Demokratiebildung, Armuts- oder Migrationsforschung).
Lehrveranstaltungen	<p>M 10.1 PS Einführung in die Geschlechterforschung: Geschlecht & Macht II (6 ECTS)</p> <p>M 10.2 Frei gewählte Lehrveranstaltung aus dem LV-Angebot von Geschlecht, Diversität und Gleichheit (GDE) (6 ECTS)</p> <p>M 10.3 Frei gewählte Lehrveranstaltung(en) aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen (wie z. B. Nachhaltigkeit und Klimakrise, Demokratiebildung, Armuts- oder Migrationsforschung) (6 ECTS)</p>
Prüfungsart	<p>Moduleilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden durch mehrere Teilleistungen (schriftliche und/oder mündliche Aufgaben) beurteilt.</p>

Voraussetzungen	Für die Zulassung zu Prüfungen für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen des Moduls ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.
-----------------	---

Modulbezeichnung	Pflichtmodule – Modul 11: Bachelorseminar und Bachelorarbeit
Modulcode	M 11
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Absolvent:innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Fähigkeit, ein theoretisch wie methodisch fundiertes Forschungskonzept zu erstellen; • können ihr Forschungskonzept vor Kommiliton:innen effektiv präsentieren und das Feedback, das sie erhalten, zur Modifizierung ihres Konzeptes verwenden; • sind fähig, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Politikwissenschaft selbstständig nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
Modulinhalt	<p>Das Modul beinhaltet ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Erarbeitung eines Konzeptes für die Bachelorarbeit; • die Vorstellung und Verteidigung des Konzeptes vor Kommiliton:innen; • die Begleitung und Betreuung der Erstellung der Bachelorarbeit durch den/die Seminarleiter:in.
Lehrveranstaltungen	M 11 SE Bachelorseminar (6 ECTS) Bachelorarbeit (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp: Das Seminar wird durch mehrere schriftliche und/oder mündliche Teilleistungen beurteilt.
Voraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung im Bachelorseminar ist die positive Absolvierung des PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens Voraussetzung.

Anhang II: Äquivalenzliste

Curriculum ALT		Curriculum NEU	
Lehrveranstaltung	ECTS	Lehrveranstaltung	ECTS
PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens	6	PS Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens	4
Frei gewählte Lehrveranstaltungen aus Nachbardisziplinen (Modul 14)		Frei gewählte Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen (Modul 10.3) Freie Wahlfächer	

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron Universität Salzburg
Geschäftsführender Rektor / Vizerektor für Lehre und Studium Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Weichbold
Redaktion: Stefan Bohuny
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg